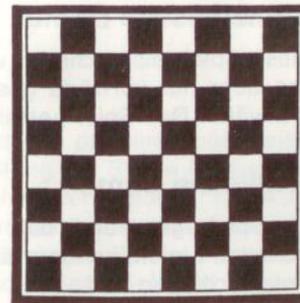


Inhalt:

	Seite
Brettspiele	
Dame	3
Französische Dame	4
Englische Dame	4
Schlag-Dame	4
Italienische Dame	4
Eckdame	4
Blockade	5
Zöllner und Schmuggler	5
Has und Hunde	5
Schachhalma	6
Pyramidenschieben	6
Mühle	6
Halma	11
Schnell-Halma	11
Halma solo	12
Treff-Halma	12
Gobang	12
Tippy	13
Katzen und Mäuse	13
Würfelspiele	
Fang den Hut	7
Pachisi	9
Malefiz	14
Legespiel	
Memory	16
Geschicklichkeitsspiel	
Mikado	17
Knobelspiele	
21 Vorschläge für Knobelspiele	18

Lizenzausgabe mit Genehmigung des Otto Maier Verlages, Ravensburg, für Bertelsmann Reinhard Mohn OHG, Gütersloh, Europäische Bildungsgemeinschaft Verlags-GmbH, Stuttgart, Buchgemeinschaft Donauland, Kremayr & Scheriau, Wien. Diese Lizenz gilt auch für die Deutsche Buch-Gemeinschaft C. A. Koch's Verlag Nachf., Berlin-Darmstadt-Wien.



Dame

Brettspiel für 2 Personen ab 10 Jahren
Dameplan
Je 12 Steine in 2 Farben

Das Damespiel, das in einigen Ländern auch Damrod heißt, ist uralte. Schon in vorhistorischen Zeiten diente es (z. B. den ägyptischen Pharaonen) der Unterhaltung, aber auch der Übung des Scharfsinns. In Europa gibt es 4 weitverbreitete Arten: die englische, französische, polnische und deutsche. Wir beginnen mit der bei uns bekanntesten Form:

Wir spielen auf den 64 Feldern des Dameplanes mit 12 weißen und 12 schwarzen Steinen. Jeder Spieler besetzt die dunklen Felder der vor ihm liegenden drei Reihen, so daß zwei Felderreihen in der Mitte des Bretts frei bleiben. Es ist üblich, das Brett so zu legen, daß jeder Spieler rechts ein helles Feld hat. Die Steine werden in schräger (diagonaler) Richtung um je ein Feld nach vorwärts über das Brett bewegt, können also niemals auf ein helles Feld kommen.

Die Spieler ziehen abwechselnd einen Stein. Jeder Spieler zielt darauf hin, mit möglichst vielen Steinen in die letzte Reihe des Gegners vorzudringen und ihm unterwegs möglichst viele Steine zu schlagen, d. h. wegzunehmen. Ein Stein wird dann geschlagen, wenn hinter ihm ein leeres Feld ist, auf das der vor ihm stehende feindliche Stein überspringen kann. In diesem Falle springt der Spieler, der am Zuge ist, um zwei Felder vorwärts und nimmt den geschlagenen Stein vom Brett. Es können auch mehrere Steine geschlagen werden, wenn dazwischen leere Felder liegen. Jeder Spieler wird also danach trachten, möglichst geschlossen vorzurücken. Das Schlagen ist Pflicht. Der Gegner hat das Recht, den Stein, der nicht geschlagen hat, fortzunehmen. Dies gilt nicht als Zug. Sind mehrere Möglichkeiten zum Schlagen da, so steht die Wahl frei.

Ein Stein, der bis zur hintersten feindlichen Linie durchgedrungen ist, wird zur Dame gemacht, indem ihm ein zweiter gleichfarbiger Stein aufgesetzt wird. Die Dame hat das Vorrecht, sich in diagonaler Richtung vor- und rückwärts zu bewegen und dabei beliebig viele leere Felder zu überspringen. Sie kann sich also von einer Brettseite bis zur entgegengesetzten bewegen und dabei schlagen, ohne unmittelbar vor dem gegnerischen Stein zu stehen. Sie kann wie jeder andere Stein auch geschlagen werden.

Das Spiel ist zu Ende, wenn einer der Spieler entweder sämtliche Steine verloren hat oder so eingeschlossen ist, daß er nicht mehr ziehen kann.